



410. SONNTAGSKONZERT

BACH

Arien & Instrumentalsonaten

SO
23
Nov
16 Uhr



BACH – Arien & Instrumentalsonaten

PROGRAMM

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Praeludium und Fuge e-Moll BWV 548

für Orgel

Herr, was du willst, soll mir gefallen

Arie aus der Kantate »Ich stehe mit einem Fuß im Grabe« BWV 156,4

für Alt, Oboe und Basso continuo

Sonate e-Moll BWV 1023

für Violine und Basso continuo

Allegro – Adagio ma non tanto – Allemanda – Gigue

Von der Welt verlang ich nichts

Arie aus der Kantate »Sehet welch eine Liebe« BWV 64

für Alt, Oboe und Basso continuo

► **Geistliches Wort**

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret

Arie aus der Kantate »Lobe den Herren« BWV 137

für Alt, Violine und Basso continuo

Es kömmt ein Tag

Arie aus der Kantate »Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz« BWV 136

für Alt, Oboe und Basso continuo

► **Gebet – Segen**

Seinem Schöpfer noch auf Erden

Arie aus der Kantate »Brich dem Hungrigen dein Brot« BWV 39

für Alt, Violine, Oboe und Basso continuo

MITWIRKENDE

Alt **Britta Schwarz**

Instrumentalist*innen des ensemble frauenkirche dresden

Oboe **Johannes Pfeiffer**

Violine **Yuki Manuela Maack**

Violoncello **Jörg Hassenrück**

Kontrabass **Tobias Glöckler**

Fagott **Joachim Huschke**

Cembalo, Orgel und Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

Geistliches Wort, Gebet und Segen

Frauenkirchenpfarrer Markus Engelhardt

FRAUENKIRCHENKANTOR **Matthias Grünert**

Matthias Grünert wurde 1973 in Nürnberg geboren. Erste prägende musikalische Eindrücke empfing der Sohn eines Kirchenmusikerehepaares im Windsbacher Knabenchor. Nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik A, Gesang und Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und an der Hochschule für Musik in Lübeck.



Er ist Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe, Orgelmeisterkurse ergänzten seine Studien. Er war Assistent des Lübecker Domchores und Kirchenmusiker an St. Petri im Luftkurort Bosau, wo er eine rege Konzerttätigkeit entwickelte. In den Jahren 2000–2004 war er als Stadt- und Kreiskantor im thüringischen Greiz tätig und brachte an der Stadtkirche St. Marien u. a. das gesamte Orgelwerk Bachs zur Aufführung. 2004 wurde er als erster Kantor der Dresdner Frauenkirche berufen und trat dieses Amt im Januar 2005 an. Seitdem ist er künstlerisch verantwortlich für die Kirchenmusik im wiederaufgebauten Barockbau. Er gründete den Chor der Frauenkirche und den Kammerchor der Frauenkirche, die er beide zu einer festen Größe in der Kulturlandschaft Mitteldeutschlands etablieren konnte. Die stilistische Bandbreite der Chöre umfasst ein umfangreiches Repertoire, das nicht nur die bekannten Werke der Oratorienliteratur einschließt, sondern auch zahlreiche unbekanntere Kompositionen bereithält. Der Kammerchor versteht sich als kirchenmusikalischer Botschafter der Frauenkirche und gastierte vor bedeutenden Persönlichkeiten wie dem früheren US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama, der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundespräsident a. D. Horst Köhler oder Papst Franziskus. Das von ihm initiierte aus Musikern der Sächsischen Staatskapelle und Dresdner Philharmonie bestehende ensemble frauenkirche dresden ist ständiger musikalischer Partner bei vielen Aufführungen und auf Gastspielreisen präsent. Als Dirigent arbeitet Matthias Grünert mit vielen namhaften Solisten und Orchestern zusammen. Gastspiele führten ihn bisher in viele Musikzentren, so nach Japan, Island, Frankreich, Belgien, Österreich, Italien, Tschechien, Polen und in die Schweiz. Eine umfassende Diskographie u. a. bei Sony, Berlin Classics und Rondeau weist die musikalische Vielfalt Grünerts aus. Darüber hinaus dokumentieren zahlreiche Fernseh- und Rundfunkaufnahmen sein musikalisches Wirken. Seit 2008 hat er einen Lehrauftrag für Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden inne. Zudem ist er Autor von Klavierauszügen für Breitkopf & Härtel. Das Musikfestival Mitte Europa kürte 2015 Matthias Grünert zum Artist in Residence, seit 2008 ist er Ehrenkünstler des König-Albert-Theaters in Bad Elster.

ALT

Britta Schwarz

In zahlreichen Konzerten mit renommierten Orchestern u.a. den Berliner Philharmonikern, der Staatskapelle Dresden, dem Concertgebouworkest Amsterdam, dem Israel Philharmonic Orchestra, der Academy of St. Martin in the Fields und der Cappella Andrea Barca bringt die Mezzosopranistin Britta Schwarz ihr umfangreiches Repertoire zur Geltung. Dabei arbeitet sie mit



Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Kent Nagano, Jörg-Peter Weigle, Bruno Weil, Marek Janowski, Peter Schreier und Gustavo Dudamel. Äußerst inspirierend war die langjährige intensive Zusammenarbeit mit Sir András Schiff. Hervorzuheben ist die regelmäßige und sehr anregende Zusammenarbeit mit Gewandhausorganist Michael Schönheit und Frauenkirchenkantor Matthias Grünert. Mit großer Vorliebe und besonderer Aufmerksamkeit widmet sich Britta Schwarz der Kammermusik, dabei entstanden »vielsaitige« Programme vor allem mit dem Weimarer Pianisten Daniel Heide, der Dresdener Harfenistin Nora Koch und dem Organisten Jörg Reddin.

In einer vielfältigen Diskographie dokumentiert sich das reiche Spektrum des Konzertrepertoires. Eine Solo CD mit Chorälen aus der Sammlung von Georg Christian Schemelli erschien im Frühjahr 2017 beim Label Querstand. Die wunderbaren Harfenistinnen Maria Graf und Margret Köll, sowie der slowenische Gambist Domen Marincic sind dabei ihre musikalischen Partner. Neben anderen reizvollen CD-Einspielungen mit Werken von J. S. Bach entstand im Jahr 2018 mit der renommierten Pianistin und Cembalistin Christine Schornsheim eine Aufnahme der »Winterreise« von Franz Schubert. 2022 erschien eine vielbeachtete Langspielplatte »Nur wer die Sehnsucht kennt« Schmachtfetzen aus fünf Jahrhunderten, ein spannendes Crossover Projekt zwischen Jazz und Klassik. Konzerte führten Britta Schwarz in fast alle Länder Europas und u.a. nach Israel und Japan. Sie arbeitete mit bedeutenden Barock-Ensembles wie z.B. dem Freiburger Barockorchester, mit Musica Antiqua Köln, der Akademie für Alte Musik Berlin und der Merseburger Hofmusik zusammen. Dies führte zu sehr anregenden musikalischen Begegnungen mit u.a. Reinhard Göbel, Pierre Cao, Gustav Leonhardt, Hans-Christoph Rademann und Ludger Remy. Britta Schwarz ist bei vielen Festivals zu Gast, so beim Lucerne Festival, beim Menuhin Festival Gstaad, dem Bachfest Leipzig, den Thüringer Bachwochen, dem Bachfestival Arnstadt, dem MDR Musiksommer, den Schlossfestspielen Weilburg, dem Rheingau Musik Festival und dem Schleswig-Holstein Musikfestival. Seit einigen Jahren lehrt Britta Schwarz an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« in Dresden, wo sie innerhalb der Konzertklasse den Interpretationskurs für Oratorium leitet, außerdem ist sie Gastprofessorin an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin. Einladungen zu Meisterkursen führten sie u.a. nach Japan, Island und Norwegen.



ensemble frauenkirche dresden

Sie sind allesamt Meister ihres Faches, profilierte Mitglieder zweier traditionsreicher Orchester – der Sächsischen Staatskapelle Dresden und der Dresdner Philharmonie: die Musikerinnen und Musiker des ensemble frauenkirche dresden. Erlesen und vielseitig, lebendig und stilsicher präsentieren sie unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert seit nunmehr 20 Jahren große Meisterwerke und versteckte Kleinode aus 400 Jahren Musikgeschichte.

Eine besondere Expertise hat sich das Ensemble dank seiner historisch informierten Aufführungspraxis für die Werke Johann Sebastian Bachs erarbeitet. Einen weiteren Repertoireschwerpunkt legt das Orchester auf Werke von Komponisten mit einem Bezug zu Dresden und der Frauenkirche.

Zahlreiche Aufführungen an diesem besonderen Ort sowie Konzertreisen, CD-Einspielungen und die Mitwirkung in Fernsehgottesdiensten haben das ensemble frauenkirche dresden einem überregionalen Publikum bekannt gemacht.

Oboe

Johannes Pfeiffer

Violine

Yuki Manuela Maack

Violoncello

Jörg Hassenrück

Kontrabass

Tobias Glöckler

Fagott

Joachim Huschke

Cembalo und
Orgel

**Frauenkirchenkantor
Matthias Grünert**

Werktexte

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Herr, was du willst, soll mir gefallen

Arie aus der Kantate »Ich stehe mit einem Fuß im Grabe« BWV 156,4

für Alt, Oboe und Basso continuo

Herr, was du willst, soll mir gefallen,

Weil doch dein Rat am besten gilt.

In der Freude,

In dem Leide,

Im Sterben, in Bitten und Flehn

Lass mir allemal geschehn,

Herr, wie du willst.

Von der Welt verlang ich nichts

Arie aus der Kantate »Sehet welch eine Liebe« BWV 64

für Alt, Oboe und Basso continuo

Von der Welt verlang ich nichts,

Wenn ich nur den Himmel erbe.

Alles, alles geb ich hin,

Weil ich genung versichert bin,

Dass ich ewig nicht verderbe.

► **Geistliches Wort**

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret

Arie aus der Kantate »Lobe den Herren« BWV 137

für Alt, Violine und Basso continuo

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,

Der dich auf Adellers Fittichen sicher geführet,

Der dich erhält,

Wie es dir selber gefällt;

Hast du nicht dieses verspüret?

Es kömmt ein Tag

*Arie aus der Kantate »Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz« BWV 136
für Alt, Oboe und Basso continuo*

Es kömmt ein Tag,
So das Verborgne richtet,
Vor dem die Heuchelei erzittern mag.
Denn seines Eifers Grimm vernichtet,
Was Heuchelei und List erdichtet.

► Gebet – Segen

Seinem Schöpfer noch auf Erden

*Arie aus der Kantate »Brich dem Hungrigen dein Brot« BWV 39
für Alt, Violine, Oboe und Basso continuo*

Seinem Schöpfer noch auf Erden
Nur im Schatten ähnlich werden,
Ist im Vorschmack selig sein.
Sein Erbarmen nachzuahmen,
Streuet hier des Segens Samen,
Den wir dorten bringen ein.

Impressum

HERAUSGEBER

Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3 · 01067 Dresden
stiftung@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Maria Noth
Pfarrer Markus Engelhardt

KONZERTBÜRO

Christian Drechsel
Thomas Martin

LEITERIN MARKETING UND KOMMUNIKATION

Liane Rohayem-Fischer

GESTALTUNG

Oberüber Karger Kommunikationsagentur
GmbH

SATZ

Gundel Leuz

FOTOS

Titel © Tobias Ritz
S. 04 © Anja Schneider
S. 05 © anna.s
S. 06 © Tobias Ritz

Urheber, die nicht ermittelt bzw. nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten.

Die externen Inhalte liegen außerhalb der redaktionellen Verantwortung des Herausgebers.



Ihre Spende hilft

Die Frauenkirche wurde mit Spenden aus aller Welt wiederaufgebaut.

Sie wird heute durch eine **gemeinnützige Stiftung** verantwortet und finanziert ihre zahlreichen Projekte nahezu ohne öffentliche Förderungen und Kirchensteuermittel.

Die Kirche ist tagsüber offen für alle, ohne Eintritt.

Unsere Stiftung setzt auf freiwilliges **finanzielles Engagement**.

Ihre Spenden ermöglichen das geistliche und kulturelle Leben sowie den Erhalt des einzigartigen Kirchbaus. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



SPENDENKONTO:

Stiftung Frauenkirche Dresden
Commerzbank AG

IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00

BIC: DRES DE FF 850

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

www.frauenkirche-dresden.de/spenden



Gemäß Informationspflicht nach Art. 14 DSGVO weisen wir darauf hin, dass während ausgewählter Veranstaltungen ausschließlich im Auftrag/nach Genehmigung der Stiftung Frauenkirche Dresden Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden. Diese dienen der Berichterstattung und der Öffentlichkeitsarbeit.